

Initiative Minderheiten - Büro Wien

Jahresbericht 2006



Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Die Initiative Minderheiten wurde im Jahr 2006 unterstützt durch:

BMWA und ESF im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL, Wiener Mozartjahr 2006, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur - Erwachsenenbildung, Bundeskanzleramt Kunstsektion, Volksgruppenförderung, Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, Kulturabteilung der Stadt Wien: Wissenschafts- und Forschungsförderung, Interkulturelle Aktivitäten und Literaturabteilung, Bezirksvorstehung Neubau, Grüne Bildungswerkstatt Minderheiten

Impressum

Initiative Minderheiten, Gumpendorfer Straße 15/13, 1060 Wien, Cornelia Kogoj

Redaktion: Petja Dimitrova, Andreas Görg, Hakan Gürses, Ursula Hemetek, Cornelia Kogoj, Helga Pankratz, Gerd Valchars, Luisa Ziaja

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Inhalt

Information

STIMME von und für Minderheiten

Radio STIMME

Homepage

Archiv und Bibliothek

Klausur: Reflexion, Evaluation und Entwicklung von Perspektiven

Erwachsenenbildung und Antidiskriminierung

EQUAL-Projekt: work in process (wip)

Antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung

Kunst und Kultur

Veranstaltung "Bürgerliche Freiheit gibt es nur im Rahmen von äußerer Ordnung"

Buchpräsentation "Die andere Hymne - Minderheitenstimmen aus Österreich"

Theaterprojekt "Rodimos e kamplipesko / Liebesforschung / Istraživanje ljubavi"

Ausstellungsprojekt "Verborgene Geschichte/n - remapping Mozart"

Öffentlichkeitsarbeit

Pressespiegel

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Vorstand und MitarbeiterInnen

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Information

STIMME von und für Minderheiten

Die Zeitschrift *STIMME von und für Minderheiten* erscheint seit 1991 mit der Aufgabe, eine Plattform für ethnische, soziale und neue Minderheiten (MigrantInnen) zu bilden und ihren Anliegen mediale Präsenz zu verschaffen. Ein gegenseitiges Kennenlernen verschiedener Minderheitengruppen sowie die Kommunikation zwischen den Minderheiten und der Mehrheitsbevölkerung stellen das Ziel der Zeitschrift dar.

Die STIMME ist im Jahr 2006 viermal mit den folgenden Themen erschienen:

"Paralellgesellschaft" (Nr. 58/Frühjahr 2006)

Seit einigen Jahren greift das Unwort "Paralellgesellschaft" um sich - nicht nur in den Medien, sondern auch in der Sprache der Politik. Die Stimme 58 widmete sich folgenden Fragen:

Ist "Paralellgesellschaft" eine "harmlose" Beschreibung des Ist-Zustandes in den europäischen Ländern? Oder dient das Wort auch der Verschleierung eines Faktums, nämlich des systematischen sozialen, kulturellen und politischen Ausschlusses der Einwanderungsminderheiten?

30 Jahre Volksgruppengesetz (Nr. 59/Sommer 2006)

Am 7. Juli 1976 verabschiedete das Österreichische Parlament das *Volksgruppengesetz*. Neben der "Präzisierung" bzw. der Neukonzeption einiger im Artikel 7 des Staatsvertrags 1955 enthaltenen Minderheitenschutzbestimmungen beinhaltet das Gesetz auch eine Definition des Begriffs "Volksgruppe". Diese Stimme Ausgabe thematisierte die Ambivalenz, deren Gründe und natürlich das Gesetz selbst. Aufgrund der Ereignisse um die "Ortstafeldebate" in Kärnten standen dabei vor allem die Anliegen der slowenischen Minderheit in Kärnten im Vordergrund.

Projekte (Nr. 60/Herbst 2006)

Projekte der Initiative Minderheiten - wie das dreisprachige Theaterstück "Rodimos e kamlipesko / Liebesforschung / Istraživanje ljubavi" in Kooperation mit Romani dori und "Verborgene Geschichte/n remapping Mozart" (im Rahmen von Wiener Mozartjahr 2006 in Kooperation mit einem unabhängigen KuratorInnenteam) standen im Vordergrund dieses Stimme-Heftes.

Welcher Balkan (Nr. 61/Winter 2006)

Der Balkan dient dem Rest Europas seit jeher als Projektionsfläche - aber dies gilt nicht nur für die medial aufgearbeitete öffentliche Wahrnehmung. Sogar die kritische Rede über die "Balkanophobie" weist bisweilen Züge auf, die nicht zuletzt durch ihre Balkan-Begeisterung und -Romantik zu dieser Projektion beitragen. In dieser Nummer wurde versucht, einerseits das europäische Balkan-Bild kritisch unter die Lupe zu nehmen, andererseits die vielfachen Projekten zu verstehen - um zu der Frage vorzudringen, *welchen Balkan* wir jeweils meinen, wenn wir von dieser Halbinsel sprechen.

Redaktion: Hakan Gürses, Aboverwaltung: Vida Bakondy

Radio STIMME – Die Sendung der Initiative Minderheiten

Radio Stimme ist das politische Magazin der Initiative Minderheiten, zu hören zweiwöchentlich auf den freien Radios in Österreich.

Die Sendungen werden von einem Team aus dreizehn MitarbeiterInnen gestaltet und produziert; behandelt werden aktuelle Ereignisse aus Politik, Gesellschaft und Kultur zu den Themen Minderheiten, Mehrheiten und Machtverhältnisse. Darüber hinaus gibt es Berichte und Zusammenfassungen von öffentlichen Veranstaltungen, Vorträgen und Diskussionen; vereinzelt finden auch Live-Studiogespräche und -diskussion statt.

Die Sendung wird seit August 1998 regelmäßig auf dem Wiener Sender Orange 94.0 (Do, 13.00 Uhr) ausgestrahlt; seit 2005 sind die Sendungen darüber hinaus auch auf den freien Sendern *FREIRAD* (Innsbruck; Do, 12.00 Uhr), *Radio AGORA* (Kärnten; Do, 19.00 Uhr), *Radio FRO – Freies Radio Oberösterreich* (Linz; So, 11.00 Uhr) und *Radio Helsinki* (Graz; Mo, 8.00 Uhr) zu hören. Zudem sind alle Sendungen seit dem Jahr 2003 über das digitale Sendungsarchiv auf der Internet-Homepage der Initiative Minderheiten (Rubrik Radio Stimme -> Archiv) als Stream und Download in voller Länge abrufbar und als Podcast abonnierbar (im Format mp3). Über dieses Sendungsarchiv sind auch die Themen der einzelnen Sendungsbeiträge sowie eine kurze Sendungsbeschreibung einsehbar.

Im Jahr 2006 kamen insgesamt 26 einstündige Sendungen zur Ausstrahlung (Sendungstitel und Datum der Ausstrahlung in Wien):

05. Jänner	Rückwärtsgewandt im neuen Jahr!
19. Jänner	Sichtbar und laut. Lesbischer Aktivismus gegen Homophobie
02. Februar	Female Consequences – Popmusik und Feminismus
16. Februar	Wie böse ist die EU?
02. März	Hören mit Augen
16. März	Mozart remappen! Aber wie?
30. März	Deutschzwang in der Schule
13. April	"Gebärendes Reagenzglas" oder: Eine Geschichte von Reproduktion, am Ende ohne Frau!?
27. April	Frische Gedankensplitter zum Gedankenjahr
11. Mai	Meinungsfreiheit für HolocaustleugnerInnen? Zum Sperrfeuer gegen das Verbotsgesetz
25. Mai	Mehr als eine Liebe. Über Implikationen und Komplikationen von Polyamourösität
08. Juni	Integriert uns am Arsch
22. Juni	Fußballspieler, männlich, schwul ... gesucht
06. Juli	Taubstumm ... oder Gebärdensprachig?
20. Juli	Rechts? Ausgezeichnet! – Der Leopold Stocker Verlag und das steirische Landeswappen
03. August	Thema: Alter
17. August	Arme HascherIn?!
31. August	Bloß "pflichtbewusste Objekte der Politik"? – Das NS-Veteranentreffen am Kärntner Ulrichsberg und die Protestveranstaltungen dagegen
14. September	Grünes Einwanderungsmodell: Die Guten ins Töpfchen, ...
28. September	Zwangsheirat – eine Betrachtung jenseits rassistischer Schubladen
12. Oktober	Opfer oder Täter, Aufklärung oder Klischee? Afrikanische Häftlinge und Österreichs Justiz
26. Oktober	Nationalfeiertag? Was soll das?
09. November	Die missglückte Integration?
23. November	Von Grund auf sicher?
07. Dezember	Kauf!- und Wegwerfwahn
21. Dezember	Atypische Beschäftigung – Prekäres Leben?

Unter dem Titel "im StimmUmbruch. das Radio Stimme Fest 2006" (22. September) organisierte Radio Stimme auch dieses Jahr wieder ein Fest mit DJ-Line und Live-Act.

Radio Stimme wurde am 17. Jänner 2006 für den Beitrag "Das Gedenk-/Dank-/Gedanken-Jahr 2005" mit dem 8. Radiopreis der Erwachsenenbildung 2005 in der Sparte "Interaktives/Experimentelles" ausgezeichnet.

Redaktion: Eva Atzmüller, Elisabeth Frysak, Christina Hollomey, Franziska Klauser, Verena Kozmann, Petra Neuhold, Agnes Otzelberger, Petra Permesser, Alexander Pollak, Melanie Romstorfer, Christof Sorge, Gerd Valchars, Katarzyna Wröbel

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Homepage

Die Homepage der Initiative Minderheiten (<http://www.initiative.minderheiten.at>) bietet neben überblicksartigen Informationen über Minderheiten in Österreich und die Initiative Minderheiten selbst, vor allem den einzelnen Projekten Raum zur Präsentation. Insbesondere die Zeitschrift STIMME und das Magazin Radio Stimme bereichern den umfangreichen Webauftritt: Neben ausgewählten Artikeln aus den Printausgaben der STIMME (zurückgehend bis ins Jahr 1997) sind auch alle ausgestrahlten Sendungen von Radio Stimme (ab dem Jahr 2003) samt einer inhaltlichen Kurzzusammenfassung online abrufbar bzw. hörbar (als Download und Audiostream im mp3-Format). Dem aktuellen Charakter des Mediums entsprechend, wird die Seite 1 des Webangebotes im zunehmenden Maße für aktuelle Ankündigungen genutzt. Termine von Veranstaltungen der Initiative Minderheiten und befreundeter Organisationen werden angekündigt, Meldungen zu minoritären Themen wiedergegeben; auf wichtige tagespolitische Ereignisse wurde versucht, mit Hintergrundinformationen und Kommentaren zu reagieren.

Die Homepage verzeichnete im Jahr 2006: 33.140 BesucherInnen, 167.933 Seitenaufrufe ([Quelle: Awstats](#))

Homepageverwaltung: Gerd Valchars

Archiv und Bibliothek

Das Archiv der Initiative Minderheiten umfasst ca. 400 Bücher, 80 verschiedene Zeitschriftenreihen sowie zahlreiche Texte zu den Themen Menschenrechte, Rassismus, Interkulturelles Lernen, Nationalsozialismus, Rechtsradikalismus, Kunst, Literatur, Politik sowie über verschiedenste Minderheitengruppen wie MigrantInnen, Flüchtlinge, Volksgruppen, Homosexuelle, Behinderte aus Österreich und dem Ausland.

Die Publikationen des Büchertischs, der vom Vermittlungsbüro *trafo.K* für die Ausstellung *Gastarbeiteri – 40 Jahre Arbeitsmigration* im Wien Museum Karlsplatz errichtet worden ist, ist nun Bestand unserer Bibliothek. Alle Bücher sind in nach Sachbereichen, Sprache, Ort und Minderheitengruppe elektronisch gespeichert und sind somit abrufbar bzw. entlehnbar. Auch das Zeitschriftenarchiv ist elektronisch erfasst.

Archiv und Bibliothek: Vida Bakondy

Klausur: Reflexion, Evaluation und Entwicklung von Perspektiven

Im Jahr 2006 veranstaltete die Initiative Minderheiten eine eintägige Klausur am 08. Juli, um gemeinsam mit dem Vorstand und den MitarbeiterInnen das Jahresprogramm für 2007 auszuarbeiten. Die vier Vorstandssitzungen fanden am 10. März, 19. Mai, 03. Oktober und am 15. Dezember 2006 statt. Die Generalversammlung fand am 19. Mai statt.

Organisation: Helga Kovrigar und Cornelia Kogoj

Erwachsenenbildung und Antirassismus

EQUAL-Projekt: work in process – wip

Das Projekt *work in process – wip* ist nach *open up* (mit Peregrina) und *InterkulturlotsInnen – IKLÖ* (mit der Volkshilfe Österreich) nun schon das dritte Equal-Projekt der Initiative Minderheiten. In *wip* sind wir verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit (A3) – gemeinsam mit dem Verein Romani Dori – und für das Modul MobSTOP - gemeinsam mit Peregrina.

Die Entwicklungspartnerschaft *work in process (wip)* ist aus der Arbeit von mehreren selbstorganisierten Vereinen und Gruppen von MigrantInnen hervorgegangen. Das Ziel dieser Zusammenarbeit war die Stärkung von migrantischen Selbstorganisationen (SOMs), um zu erreichen, dass diese in der Öffentlichkeit für sich selbst und ihre Anliegen sprechen. Die Entwicklungspartnerschaft besteht aus den Vereinen Maiz (inhaltliche Koordination), IG-Kultur Österreich (Finanzkoordination), Schwarze Frauen Community, Peregrina, Dschanuub, Romani dori, Tool, Frauennetz, der Universität Graz und der Initiative Minderheiten.

MobSTOP erarbeitet und entwickelt (Handlungs-)Wissen über Strategien gegen Mobbing und andere Diskriminierungsformen, das sodann vermittelt bzw. vermittlungsfähig gemacht, experimentell angewendet und erprobt, sowie in Form von tools zur Selbstanwendung zur Verfügung gestellt und verbreitet werden soll. Im Frühjahr 2006 wurde eine einführende Seminarreihe zum Thema Mobbing abgehalten. Im Sommer wurden tools für eine antidiskriminatorische Arbeitspraxis (Gesprächsleitfaden, equality targets Leitfaden und Strukturanalysetool) erarbeitet und via Homepage zur Verfügung gestellt, siehe <http://work-in-process.at/html/dummy-3.8.1/index.php?id=16>. Im Herbst wurden weitere Seminare zu den Themen Kommunikation und Organisationsentwicklung abgehalten und mit Arbeiten für einen abschließenden Reader begonnen, der Anfang 2007 publiziert wird.

Die Arbeit von A3 konzentrierte sich vor allem auf die Vorbereitung für das Theaterstück "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko" (siehe unter Pkt. Kunst und Kultur).

Zudem wurden die beiden Reader "Migrantische Selbstorganisation als politische Handlung" (02/06) und "MigrantInnen regulieren - Selbstorganisation und Kritik" (08/06) herausgegeben und im Rahmen von Podiumsdiskussionen präsentiert. Auf Okto-TV wurde am Welt-Romatag die von A3 produzierte Sendung zum Thema Roma ausgestrahlt (8. April 2006). Über 15 Mitglieder des Vereines Romani dori haben dabei mitgewirkt. Gemeinsam wurde die Regie, Kameraführung, Schauspiel, Musik und der Videoschnitt erarbeitet. Eine wesentliche Aufgabe der EQUAL Entwicklungspartnerschaft ist die Zusammenarbeit auf nationaler Ebene. *Work in process* ist daher Teil des Netzwerkes Autarq2.

Modul 5 Mob Stop: Andreas Görg
A3 Öffentlichkeitsarbeit: Petja Dimitrova, Cornelia Kogoj, Ljubomir Bratic
Finanzen: Sabine Schwaighofer
Sekretariat: Helga Kovrigar

Antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung

Der im Oktober 2003 begonnene Erarbeitungsprozess für eine Antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung wurde im Jahr 2004 mit Hilfe von ExpertInnen von AK und ÖGB sowie AktivistInnen der Schwarze Frauen Community, der Homosexuelleninitiative HOSI, von Bizeps, sowie von Einzelpersonen aus dem Umfeld der Initiative Minderheiten weitgehend abgeschlossen. Aufgrund des kurzfristigen Einbruchs bei den Subventionen Anfang 2005 und der daraus resultierenden drastischen Reduktion der MitarbeiterInnen wurde die Unterzeichnung der Betriebsvereinbarung in der Initiative Minderheiten verschoben. Erst nach der Konsolidierung im Sommer 2005 wurden die Verhandlungen zwischen Belegschaft und Vorstand im Herbst wieder aufgenommen. Schließlich wurde die Betriebsvereinbarung nach einer letzten Überarbeitung im Ende 2005 vom Vorstand abgesegnet. Die Unterzeichnung erfolgte im Februar 2006.

Nach einem längeren Überarbeitungsprozess erfolgte die Unterzeichnung der antidiskriminatorischen Betriebsvereinbarung (aBV) durch Vorstand und Betriebsrat der Initiative Minderheiten im Februar 2006. Die aBV wurde auch als Muster für andere Organisationen konzipiert. Die Verbreitung der aBV erfolgte in Seminaren, etwa zur antidiskriminatorischen Organisationsentwicklung oder zu Mobbing. Im Jahr 2006 waren es 5 Seminare, in denen die aBV zumindest am Rande Thema war. Den größten Erfolg brachte ein Seminar auf der Akademie der bildenden Künste im Februar, das dazu geführt hat, dass die Akademie die aBV nur wenige Monate später übernommen hat.

Projektleitung: Andreas Görg und Araba Johnston-Arthur

Kunst und Kultur

Veranstaltung

Bürgerliche Freiheit gibt es nur im Rahmen von äußerer Ordnung – Roma und Sinti seit der Aufklärung

Vorträge, Diskussionen, Buch- und Filmpräsentationen: 31. – März bis 02. April im Rahmen von „Verborgene Geschichte/n – remapping Mozart“ in der Bösendorfer Klavierfabrik

In der Veranstaltung „*Bürgerliche Freiheit gibt es nur im Rahmen von äußerer Ordnung*“ - *Roma und Sinti seit der Aufklärung* zum Ausstellungsprojekt *Verborgene Geschichten – remapping Mozart* wurde versucht, exotische Sujets und Rassismen in Bezug auf Roma und Sinti in einem historischen Kontext zu hinterfragen. Zudem wurde überprüft, wie diese bis in die Gegenwart hineinwirken und welche Gegenstrategien entwickelt werden.

Im 18. Jahrhundert werden Roma und Sinti in Europa als „erziehungsbedürftige Mängelwesen“ entdeckt. In Österreich beginnen unter der Herrschaft Maria Theresias und Joseph II. die Versuche zur Sesshaftmachung und zur Zwangschristianisierung. So werden unter anderem Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen angeordnet, den Eltern die Kinder weggenommen und christlichen Familien zur Umerziehung übergeben; das Romanes wird verboten und staatlich angeordnete „Mischehen“ sollten das Annehmen der Lebensgewohnheiten der Mehrheitsbevölkerung beschleunigen. Das Bild der Roma und Sinti als vormoderne Reisende, als MusikerInnen und als HandwerkerInnen scheint hartnäckig zu sein, denn mit ihren scheinbar statischen Traditionen wurde dem Westen ermöglicht, die eigene Geschichte als Fortschrittsgeschichte erzählen zu können.

Folgendes Programm wurde gezeigt:

Freitag, 31. März 2006

Slobodni za odsrel. 250 godina razisma proti Roma / Vogelfrei. 250 Jahre Rassismus gegenüber Roma
Vorträge, Slavomir Boban Stojkov (Romani dori), Mirjam Karoly (Romano Centro)
Moderation: Ursula Hemetek (Initiative Minderheiten)

Samstag, 1. April 2006

Uns hat es nicht geben sollen
TV-Dokumentation Sinti ob der Enns (Regie: Ludwig Laher, ORF-Oberösterreich 2005)
Buchpräsentation und Gespräch mit Gita Martl (Verein Ketani, Linz)

Skupljači Perija / Der Federnsammler

Filmpräsentation (Regie: Aleksandar Petrović, 94 min, Jugoslawien 1967) OF / engl. UT (Delta Video)

Sonntag, 2. April 2006

Gelem, gelem – Wir gehen einen langen Weg
Die Besetzung des Kölner Doms 1991
Filmausschnitte aus Gelem, gelem – Wir gehen einen langen Weg (Regie: Hielscher/Heeder, Deutschland 1991)
Gespräch mit Želko Baraba (Rom e.V., Köln)

Neue Ermächtigungsstrategien

Präsentation eines Projekts von Romani Dori und Petja Dimitrova (für OKTO TV)
Mit Usnija Buligović, Želko Novakov und Petja Dimitrova

Konzeption und Organisation: Cornelia Kogoj

In Kooperation mit Romani dori, im Rahmen von Wiener Mozartjahr 2006

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Buch- und CD-Präsentation

Die andere Hymne – Minderheitenstimmen aus Österreich

Buch- Und CD-Präsentation: 26. Oktober 2006 im Literaturhaus Wien.

Hymnen sind „in“, besonders in Zeiten der Fußballweltmeisterschaft und vor dem Hintergrund von Jubiläumsjahren. Da erinnert man sich sogar an die „hymnische Absenz“ der weiblichen Teile der österreichischen Bevölkerung. El Awadalla schreibt in Ihrer „Glosse aus dem Abseits“: „Das Intonieren von Nationalhymnen vor Fußball-Länderspielen ist wohl die häufigste Art, der eigenen und fremden Hymnen zu begegnen. Während der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland boten die deutschen Fernsehsender als besonderes Service die Übersetzungen der Hymnen aller teilnehmenden Länder live im Teletext. Da ließ sich leicht feststellen, dass zumindest in diesen zweiunddreißig Staaten vor allem "Brüder", "Söhne" und "Soldaten" Pferde satteln, reiten, schießen, stechen und für die jeweilige Heimat oder das Vaterland gern und möglichst schnell sterben wollen. Österreich ist nicht allein mit der weiblichen Absenz in seiner Hymne.“ (S16)

Am 26. Oktober des "Gedankenjahres" 2005 versammelte die Initiative Minderheiten Künstlerinnen und Künstler aus sehr unterschiedlichen Minderheitengruppierungen zu einem großen gemeinsamen Konzert, das inoffizielle "Minderheitenhymnen" präsentierte, die mit kreativen Mitteln Nationalismen in Frage stellten und Gegenstimmen hörbar machten.

Pünktlich zum Nationalfeiertag 2006 erschien, von Ö.D.A. verlegt, das Buch, das den künstlerischen Prozess im Vorfeld dieser Veranstaltung journalistisch und wissenschaftlich aufarbeitet, über Hymnen, Nationalismus, Identität und Musik in einem größeren gesellschaftspolitischen Rahmen reflektiert und die am Nationalfeiertag 2005 der Öffentlichkeit vorgestellten Lieder mit Text und Noten sowie auf einer beigelegten CD dokumentiert.

Herausgeberin Ursula Hemetek versammelt in diesem Buch Beiträge von El Awadalla über Nationalhymnen und die österreichische Bundeshymne, Gerlinde Haid über den Umgang mit Hymnen in der österreichischen Volkskultur, Helga Pankratz über Lieder der Lesben und Schwulen in Österreich, Erwin Riess über eine Hymne der behinderten Menschen, Ursula Hemetek über Djalem, Dejelem, die Romahymne, Josko Vlasich über die Burgenlandkroaten und ihre Hymne, Nada Zerzer über Identitätslieder und die Kärntner Slowenen, Martha Hammerer über das Lied "Üskübara" und seine Bearbeitungen und Wolfgang Dietrich über Hymnen und Nationen aus politikwissenschaftlicher Sicht.

Am 26. Oktober 2006 wurde das Buch und die CD im Literaturhaus unter der Mitwirkung von ChorLaLumpur und des Chores der Slowenischen StudentInnen in Wien präsentiert.

Kuratierung und Statement: Ursula Hemetek

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Theaterprojekt

Rodimos e kamlipesko / Liebesforschung / Istraživanje ljubavi

Aufführungen: 21. – 30. November im dietheater Künstlerhaus, Karlsplatz Wien

Einer der Kernbereiche der Öffentlichkeitsarbeit von A3 war die Erarbeitung eines Theaterstücks gemeinsam mit dem Verein Romani dori.

Am 14. und 15. Jänner 2006 fand im repräsentativen Jugendstiltheater auf der Baumgartner Höhe ein Casting für potentielle SchauspielerInnen, SängerInnen, RegieassistentInnen und ProduktionsassistentInnen statt, die ebenfalls aus der Roma-Community kommen sollten. Ca. 40 insbesondere aus dem Raum des ehemaligen Jugoslawiens kommende Personen stellten sich mittels kleinen vorbereiteten Stücken und Improvisationen vor. Davon wurden 16 ausgewählt, die zwischen Jänner und März an sieben Workshops teilgenommen haben. Die Workshops fanden zwischen 21. Jänner und 4. März 2006 an jedem Samstag von 14.00 – 18.00.

Während der Workshops fanden kritische Auseinandersetzungen und Diskussionen über Ausschlussmechanismen und Rassismen statt und diskriminierende Stereotypen wurden theatralisch dekonstruiert. Es wurden Gegen- und Ermächtigungsstrategien szenisch erarbeitet. Die Workshops wurden jeweils anschließend vom Team analysiert.

Am Samstag, den 4. März 2006 fand im Depot (Breitegasse, 7. Bezirk) eine Abschlussfeier mit anschließender Zertifikatsverteilung statt.

Nach den Workshops verarbeiteten Ljubomir Bratic, Tina Leisch und Boban Stojkov die gemachten Erfahrungen in ein Theaterstück. Gleichzeitig wurden - da einige der potentiellen SchauspielerInnen über einen ungeklärten Aufenthaltsstatus in Österreich verfügten - Beratungstermine in der Desserteurs- und Flüchtlingsberatung und in der Beratungsstelle für Migranten und MigrantInnen, sowie bei einer Anwältin und Fremdenrechtsexpertin organisiert.

Ende September war die Textproduktion abgeschlossen und die täglichen Proben mit der Regisseurin Tina Leisch begannen im "Theaterkistl" im 10. Bezirk. Im Oktober begann die intensive Öffentlichkeitsarbeit, die teilweise ebenfalls von Angehörigen der Roma-Community (Plakatdesign, Webdesign) durchgeführt wurde.

Am 21. November fand um 20.00 Uhr im dietheater Künstlerhaus am Karlsplatz die Premiere in einem ausverkauften Haus vor einem begeisterten Publikum und einer begeisterten Presse von "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko" statt. Die darauffolgenden neun Aufführungen wurden ebenso begeistert aufgenommen.

Insgesamt wurde das Theaterstück von 986 Personen gesehen.

Projektkoordination: Ljubomir Bratić, Cornelia Kogoj (Initiative Minderheiten) und Boban Stojkov (Romani dori)

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Verborgene Geschichte/n - remapping Mozart

Das Ausstellungsprojekt *Verborgene Geschichte/n – remapping Mozart* bestand aus einer Folge von vier Konfigurationen, die an vier Standorten in Wien über einen Zeitraum von acht Monaten von März bis Oktober 2006 umgesetzt wurden. Die Konfigurationen sind als engagierte öffentliche, künstlerische und diskursive Präsentationen angelegt und wurden in Zusammenarbeit mit WissenschaftlerInnen, TheoretikerInnen und KünstlerInnen realisiert. Ausgehend von Mozarts Leben und Werk, seiner Zeit und seiner Rezeption beleuchten sie verborgene Geschichte/n aus unterschiedlichen Perspektiven, stellen sie in aktuelle Zusammenhänge und tragen sie in die Öffentlichkeit. Räumlich und zeitlich voneinander getrennt, bilden sie gemeinsam und in ihrer Abfolge ein Gefüge, das aktiv und kritisch die historischen und zeitgenössischen Problematiken von Kunst, Politik und Gesellschaft untersucht, bestehende Wahrnehmungen verschiebt und damit neue Bedeutungen herstellt. Die Titel aller Konfigurationen sind Zitate aus Opernlibretti Mozarts. Sie geben den vier Konfigurationen einen Rahmen und bilden in diesem neuen Zusammenhang eine programmatische Narration.

Folgende vier Konfigurationen wurden im Jahr 2006 realisiert:

Konfiguration I „Wer alles zu verlieren hat, muss alles wagen!“
(aus „Die Entführung aus dem Serail“, 2. Aufzug, 8. Auftritt, Pedrillo)
Eröffnung 9. März 2006
Dauer 9. März – 13. April 2006
Bösendorfer Klavierfabrik
Graf-Starhemberg-Gasse 14, 1040 Wien

Konfiguration II „Frisch zum Kampfe! Frisch zum Streite!“
(aus „Die Entführung aus dem Serail“, 2. Aufzug, Nr. 13 Arie, Pedrillo)
Eröffnung 3. Mai 2006
Dauer 4. Mai- 11. Juni 2006
Molkereistraße 2 / Max-Winter-Platz 17, 1020 Wien

Konfiguration III „Was aller Welt unmöglich scheint“
(aus „Die Entführung aus dem Serail“, 3. Aufzug, Nr.17 Arie, Belmonte)
Eröffnung 21. Juni 2006
Dauer 22. Juni – 30. Juli 2006
Kuffner Sternwarte
Johann-Staud-Straße 10, 1160 Wien

Konfiguration IV „Es ist kein Traum!“
(aus „Die Zauberflöte“, 1. Aufzug, 19. Auftritt, Tamino)
Eröffnung 6. September 2006
Dauer 7. September – 15. Oktober 2006
brick-5
Fünfhausgasse 5, 1150 Wien

Die aus dem Projekt resultierende DVD wurde am 18. Dezember 2006 im Rahmen des Abschlussfestes im brick-5 präsentiert.

KuratorInnen: Ljubomir Bratic, Araba Johnston-Arthur, Lisl Ponger, Nora Sternfeld und Luisa Ziaja
Koordination: Luisa Ziaja

Öffentlichkeitsarbeit

Pressespiegel

SCHEIBELHOFER Paul/NEUHOLD, Petra: Die Ränder hörbar machen: Radio Stimme. In: Österreichische Gesellschaft für Soziologie (ÖGS): Newsletter 29, Nr. 2/2006. S. 2-4. Online unter: http://www.oegs.ac.at/cms/newsletter/oegs_newsletter_29_nr_2_2006

POLLAK, Alexander: Frei und preisgekrönt. In: Falter Nr. 7/2006. S. 18.

01. November 2006: Artikel über "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko" anschläge

02. November 2006: Ankündigung und Foto von "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko" in Der Standard

17. November 2006: Ankündigung und Foto von "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko" in Die Presse Schaufenster

18. November 2006: Ankündigung und Foto von "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko" in Die Presse Schaufenster in Kurier Freizeit

19. November 2006: Beitrag in ORF Heimat, fremde Heimat von "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko"

21. November 2006: Beitrag über "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko" in ARTE

22. November 2006: Bericht über "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko" in der Bulgarischen Nachrichtenagentur (BTA)

23. November 2006: Kritik über "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko" in der Wiener Zeitung

29. November 2006: Kritik über "Liebesforschung / Istraživanje ljubavi / Rodimos e kamlipesko" in Kurier Wohin in Wien

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

seit Jänner 2006: Cornelia Kogoj Mitglied der ExpertInnenkommission von Radio Orange

17. Jänner 2006: Rede von Alexander Pollak im Rahmen der Verleihung des 8. Radiopreis der Erwachsenenbildung im RadioKulturhaus, Wien.

05. Feber 2006: Mitveranstalterin (gem. mit Romani dori, dem Verein exil, Romaverein Oberwart, Tina Leisch) bei der Veranstaltung "11 Jahre Bombenanschlag von Oberwart" im depot, Wien

09./11. April 2006: Teilnahme von Petja Dimitrova und Ljubomir Bratić an den Podiumsdiskussionen der Roma-Kulturwoche im 15. Bezirk zu den Themen „Jugendliche Roma und Migration“ und „Roma zwischen Integration und Assimilation“

11. – 14. Mai 2006: Vortrag von Ursula Hemetek: Minorities Anthems: Challenging the Symbols of the Nation State An Austrian Case Study. Invited Paper at Emergin Musical Identities: Views from Across the Atlantic. Middletown, Wesleyan University, USA

12. Mai 2006: Gastvortrag von Eva Atzmüller und Paul Scheibelhofer über das Konzept von freien Radios und deren politische und gesellschaftliche Funktion im Rahmen einer Lehrveranstaltung am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Uni Wien.

20. Mai 2006: Referat von Ljubomir Bratić an der Podiumsdiskussion anlässlich des 20jährigen Jubiläums von ATIGIF (ArbeiterInnenverein aus der Türkei) zum Thema „Politische Notwendigkeit von Selbstorganisationen“ im Literaturhaus, Wien

8. Juni 2006: Statement von Cornelia Kogoj bei der EU-India Conference im Rahmen der österreichischen EU-Präsidentschaft im Kunsthistorischen Museum, Wien

10. Juni 2006: Teilnahme von Cornelia Kogoj an dem von gangart kuratierten und im Auftrag der Medienwerkstatt stattfindenden Veranstaltung BILDTEIL.VERORTET. DiskutantIn zum Thema. „Bildteil zur inneren Angelegenheiten: Aneignung/Enteignung“

22. Juni 2006: Moderation von Cornelia Kogoj bei der Podiumsdiskussion Akademische Migration in der Warteschleife im Rahmen der Ausstellung die wahr/falsch inc in der Weyringergasse, Wien

30. September 2006: Vortrag von Gerd Valchars zum Thema "Staatsbürgerschaft und Wahlrecht" im Rahmen der "remapping Bustour - Es ist kein Traum! Wahlrecht für Alle!"

15. Oktober 2006: Vortrag von Ljubomir Bratić zum Thema „Antirassismus und Selbstorganisationen“ in der Galerie Vorort, Wien

14. Dezember 2006: Teilnahme von Hakan Gürses an der Podiumsdiskussion "Das Europaeische Jahr des Interkulturellen Dialogs 2008", veranstaltet von KulturKontakt Austria

Vorstand und MitarbeiterInnen

MitarbeiterInnen

Büro

Vida Bakondy, Studium der Geschichte und Fächerkombination in Wien. Seit 2001 Mitarbeiterin der Initiative Minderheiten, zuständig für das Archiv und die Verwaltung der Adresskartei; 2001–2004 Mitarbeit in der Recherchegruppe zur Ausstellung „Gastarbajteri. 40 Jahre Arbeitsmigration“, Autorin der Station Fischfabrik; gemeinsam mit Renée Winter Regie/Produktion des Dokumentarfilms: „nach österreich. Erinnerung an Zwangsarbeit und Arbeitsmigration“ (A, 2005)

Hakan Gürses, Träger des Claus-Gatterer-Anerkennungspreises für engagierten Journalismus, ist seit 1993 Chefredakteur der „STIMME von und für Minderheiten“; Musiker; Lehrbeauftragter am Institut für Philosophie der Universität Wien

Cornelia Kogoj, Kommunikationswissenschaftlerin; seit 1998 Generalsekretärin der Initiative Minderheiten und als solche zuständig für die Geschäftsführung und Projekte; Gründungsmitglied des Europäischen Netzwerkes gegen Rassismus; Aktivistin der Wiener Wahl Partie; Publikationen zum Thema „Minderheiten und Medien“; Kuratorin der Ausstellung „Gastarbajteri. 40 Jahre Arbeitsmigration“

Helga Kovrigar, langjährige Tätigkeit im kaufmännischen Bereich; ehrenamtliche Mitarbeit bei Global 2000; pädagogische Leitung einer Montessori-Kindergruppe; Weiterbildungen: Projektmanagement und Gestaltpädagogik; seit 2000 in der Initiative Minderheiten für Sekretariat, Projektorganisation, Administration und Personalverwaltung zuständig

Projekt: Work in process - wip

Ljubomir Bratić, Philosoph und freier Publizist; zahlreiche Publikationen zu Selbstorganisation, Migrationsgeschichte, Antirassismus und Aktivismus, Diversitätspolitik.; Herausgeber von "Landschaften der Tat. Vermessung, Transformationen und Ambivalenzen des Antirassismus in Europa"; zur Zeit Mitglied des Kuratorinnenteams des Projektes "Verborgene Geschichte/n - remapping Mozart" von Wiener Mozartjahr 2006 und Koordinator des Theaterprojekts über Roma-Diskriminierung

Petja Dimitrova, Künstlerin; Arbeitsfelder im Bereich bildende Kunst, politischer Aktivismus und partizipative Kulturarbeit; 2002-2004 Mitarbeit am Projekt EQUAL-OPEN UP; seit 2005 im Projekt EQUAL-WIP verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit; Arbeit an einer TV-Produktion im Rahmen von Community-TV mit Jugendlichen des Vereins Romani Dori

Andreas Görg, Studium Rechtswissenschaften; Politikwissenschaft unfertig; erster EU-Projektantrag 1995; 1996-1999 Geschäftsführer von Hemayat; gemeinsam mit Hans Pühretmayer Forschungsprojekt „Strategische Potentiale Gegen Rassismen“; Aktivist im Antirassismus-Bereich; 2002-2004 Projektleiter der Initiative Minderheiten Module von EQUAL-OPEN UP; Projektleiter für das Modul MobSTOP (Mobbingprävention) und für die Aktion 3 (Öffentlichkeitsarbeit) im Rahmen von EQUAL-WIP

Sabine Schwaighofer, seit Juli 2005 zuständig für die Finanzen der Initiative Minderheiten im Rahmen von EQUAL-WIP; Veranstalterin und DJ von „Homoriental“ und Fotokünstlerin

Projekt: Verborgene Geschichte/n – remapping Mozart

Ljubomir Bratić, siehe work in proces (wip)

Araba Evelyn Johnston-Arthur, Mitbegründerin von „Pamoja. Bewegung der jungen afrikanischen Diaspora in Österreich“; Betriebsrätin der Initiative Minderheiten; derzeit Teil des KuratorInnenteams von „Verborgene Geschichte/n - remapping Mozart“ und Koordinatorin der Recherchegruppe zur Schwarzen Österreichischen Geschichte in einem Projekt von Wiener Mozartjahr 2006

Lisl Ponger, Bildende Künstlerin; 2002 Beteiligung an der Dokumenta XI, Kassel; 2003 Niederösterreichischer Würdigungspreis/NÖ Bildende Kunst; 1998/99 und 2001/02 Gastprofessur für Künstlerische Fotografie an der Universität für Angewandte Kunst, Wien; Teil des KuratorInnenteams des Ausstellungsprojekts "Verborgene Geschichten - remapping Mozart" ein Projekt von Wiener Mozartjahr 2006

Nora Sternfeld, Kunstvermittlerin und Kuratorin; Mitbegründerin des Büros trafo.K; Teil des Kernteams des Netzwerks „Schnittpunkt. Ausstellungstheorie und Praxis“ und im Redaktionsteam von „Bildpunkt - Zeitschrift der IG Bildende Kunst“; Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste Wien; Publikationen zu zeitgenössischer Kunst, Vermittlung, Geschichtspolitik und Antirassismus; Teil des KuratorInnenteams des Ausstellungsprojekts "Verborgene Geschichten - remapping Mozart" ein Projekt von Wiener Mozartjahr 2006

Luisa Ziaja, Kunstvermittlerin und Kuratorin; 2001-2004 kuratorische Assistenz, Ausstellungs- und Publikationskoordination und Projektmanagement in der Generali Foundation Wien; Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste Wien; Teil des KuratorInnenteams und Koordinatorin des Ausstellungsprojekts "Verborgene Geschichten - remapping Mozart" ein Projekt von Wiener Mozartjahr 2006

Der Vorstand

Vladimir Wakounig, seit 1985 an der Universität Klagenfurt/Celovec; derzeit am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Abteilung für interkulturelle Bildung; Gastprofessuren an der Uni in Paderborn (Deutschland), Uni Hamburg. Vortragstätigkeit bei internationalen Konferenzen zu Rassismus, antirassistische Erziehung, Mehrheiten-Minderheiten; Obmann der Initiative Minderheiten

Ursula Hemetek, a.o. Univ. Prof. am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; Lehrtätigkeit „Ethnomusikologie“ und "Musik der Minderheiten in Österreich"; Intensive Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit im interkulturellen Bereich; politisches Engagement u.a. als Obfrau der Initiative Minderheiten. Projektleiterin von „Die andere Hymne – Minderheitenstimmen zum Nationalfeiertag“

Michael Örtl, selbständiger Strahlenphysiker; davor Projektassistent an der Universität Innsbruck; Mitgründung der Initiative Minderheiten und Mitgestalter seit Anfang der 90er Jahre; Obmannstellvertreter der Initiative Minderheiten

Peter Grusch, gepr. Bilanzbuchhalter; lange Jahre verantwortlich für Rechnungswesen und Lohnverrechnung in der Evangelischen Diakonie Wien, NÖ und Bgld; seit 1.10.2005 nach 47 Berufsjahren "sozialschmarotzender" Frühpensionist; Kassier der Initiative Minderheiten

Peter Schwarz, seit 1996 Geschäftsführer von ESRA; seit 1972 aktiv in jüdischen (Jugend-) Organisationen; 1996/97 Referent im Grünen Parlamentsklub mit dem Schwerpunkt Aufarbeitung der Folgen der Verfolgung von Menschen durch das NS-Regime; zwischen 1978-1995 zum Teil selbstständige unternehmerische Tätigkeit in der Privatwirtschaft; 2005 Ausbildung zum NPO-Controller; Kassierstellvertreter der Initiative Minderheiten

Gamze Ongan, Studium Marketing und Management in Istanbul und Theaterwissenschaften in Wien; Rechercheleitung von „Gastarbeiter – 40 Jahre Arbeitsmigration“; seit 1993 Obfrau von Peregrina - Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrum für Migrantinnen; Schriftführerin der Initiative Minderheiten

Anita Konrad, Innsbruck, seit 1998 Redaktionsmitglied der Stimme, seit 2004 Mitarbeiterin im ZeMiT Zentrum für MigrantInnen in Tirol für den Projektbereich, Mitarbeit im Equal-Projekt MIDAS - Strategien gegen Rassismus und Diskriminierung am Arbeitsmarkt, dzt. Projektmanagement für das EQUAL-Projekt Join In (Re-)Integration von Jugendlichen MigrantInnen in den Arbeitsmarkt; Lebt in Innsbruck

Helga Pankratz, Autorin; Redaktionsmitglied etlicher Zeitschriften; Generalsekretärin der Ö.D.A. (Österreichische DialektautorInnen/Archive - Inst. f. regionale Sprachen und Kulturen); seit Ende der 70er Jahre in der Lesben- und Schwulenbewegung aktiv; 2001-2004 Obfrau der HOSI Wien; gehört seit 2002 dem Vorstand der Initiative Minderheiten an; lebt in Wien

Ilija Jovanović, Autor von Gedichten und Erzählungen; veröffentlicht 2000 den zweisprachigen Gedichtband „Bündel / Budzo“; Vorstandsmitglied von Romano Centro

Samo Kobenter, Innenpolitikredakteur der Tageszeitung „Der Standard“; Dissertation zum Thema: „Anmerkungen zur Kärntner slowenischen und deutschen Literatur nach 1945“

Erwin Riess, Studium an der Uni Wien; schreibt Stücke, erzählende Prosa und Essays; Aktivist der Behindertenbewegung; lebt in Wien

Mirjam Karoly, Politologin. Beschäftigung mit Minderheitenpolitik insbesondere Roma und Sinti, Genderfragen. 1998-2004 Mitarbeiterin von Romano Centro; 2000 -2004 Mitglied des Volksgruppenbeirates für Roma und Sinti, 2004-2005 Projektarbeit bei der OSZE Kontaktstelle für Roma und Sinti Angelegenheiten; während der Österreichischen EU-Ratspräsidentschaft in der Menschenrechtsabteilung des BMaA tätig. Schriftführerstellvertreterin

Gerhard Baumgartner, Historiker; Autor von „6 x Österreich – Geschichte und aktuelle Situation der Volksgruppen“ (1995 von der Initiative Minderheiten herausgegeben)

RechnungsprüferInnen

Beate Eder-Jordan, Literaturwissenschaftlerin; Assistentin am Institut für Sprachen und Literaturen / Abteilung Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Innsbruck; Rechnungsprüferin der Initiative Minderheiten; lebt in Sellrain/Tirol

Franz Ellinger, seit dem Abschluss der Handelsakademie 1981 diverse Tätigkeiten als Buchhalter (Bilanzbuchhalterprüfung, WIFI Wien im Jahr 2000), Auslandsaufenthalt von 2001 bis 2003 in Istanbul/Türkei (gänzlich ohne Buchhaltungsagenden). Derzeit in prekären Anstellungsverhältnissen sowohl als Finanzkoordinator der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (Wien) als auch als Assistent in der Finanzkoordination des Equal-Projekts "work in process" bei der IG Kultur Österreich.

Initiative Minderheiten

Gumpendorfer Straße 15/13 A-1060 Wien, T +43 1 586 12 49 12 F +43 1 586 82 17
office@initiative.minderheiten.at, www.initiative.minderheiten.at

Projekte und Veranstaltungen der Initiative Minderheiten der letzten Jahre

Gastarbeiteri – 40 Jahre Arbeitsmigration Ausstellungsprojekt Wien Museum Karlsplatz und Hauptbücherei am Gürtel, 2004

Liebesforschung - istražvanje ljubavi - Rodimos e kamlipesko Theaterprojekt in Kooperation mit Romani dori, dieTheater Karlsplatz, im Rahmen von work in process (EQUAL) 2006

Verborgene Geschichte/n – remapping Mozart Trägerorganisation im Rahmen des Wiener Mozartjahres, 2006

Bürgerliche Freiheit gibt es nur im Rahmen von äußerer Ordnung – Roma und Sinti seit der Aufklärung Vorträge, Diskussionen und Filmpräsentationen im Rahmen des Ausstellungsprojekts Verborgene Geschichte/n – remapping Mozart, Bösendorfer Klavierfabrik, 2006

Die andere Hymne – Minderheitenstimmen zum Nationalfeiertag Konzerte und Buchpräsentation Sargfabrik Wien, 2005 und Literaturhaus Wien, 2006

Mobbingprävention am Arbeitsplatz Workshops im Rahmen von EQUAL in Kooperation mit Peregrina, 2005-2006

Antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung, 2004 – 2006

subtitle – Kulturproduktionen von Minderheiten zwischen Ethnisierung und Politik Symposium, Hauptbücherei Wien, 2005

dezentrale medien Trägerorganisation; Ausbildung für MigrantInnen im Bereich neuer Medien, 2002 - 2004

Open Up Trägerorganisation für zwei Module im Rahmen von EQUAL, 2002 - 2004

Plakatwettbewerb Kolaric lebt. Plakate gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, 2004

Minderheitenbox. Das Medienpaket für den Bildungsbereich, 2000 - 2001

Wettbewerb klanggesetz – Vertonung des Art. 7, 2000

Internationale Sommerhochschule Minderheiten und Medien, 1999

Internationale Tagung Minderheiten- und Menschenrechte in Kooperation mit der ORF-Minderheitenredaktion und der Liga für Menschenrechte, 1998